

bildungsschmiede

Studiengang

MUSIKGESCHICHTE



2022–2023



Katholisches Kreisbildungswerk
Mühldorf am Inn e.V.

Kursübersicht

1. Semester	Ernst Bartmann	S. 6
--------------------	-----------------------	-------------

Mittelalter / Renaissance

04.05.2022	Von der Spätantike zur Renaissance – Die Genese der abendländischen Musik
11.05.2022	„Der belgische Orpheus“ – Orlando di Lasso
18.05.2022	„Cantate Domino“ – Der Gregorianische Choral
25.05.2022	Die Motette im 14. Jahrhundert
01.06.2022	Die franko-flämische Vokalpolyphonie

2. Semester	Dr. Stefanie Pritzlaff	S. 8
--------------------	-------------------------------	-------------

Barock / Klassik

28.09.2022	Licht und Schatten im glänzenden Generalbasszeitalter
05.10.2022	Die Er„findung“ der Oper
12.10.2022	Bach / Telemann / Händel – Ein „deutsches“ Triumvirat?
19.10.2022	Wie „klassisch“ ist eigentlich die Klassik?
26.10.2022	Noch ein „Triumvirat“: Die Wiener Klassik und ihre Vertreter Haydn, Mozart und Beethoven.

3. Semester	Raphaela Kreft	S. 10
--------------------	-----------------------	--------------

Romantik

26.04.2023	Ein kulturgeschichtlicher Überblick
03.05.2023	Entwicklungen in der Instrumentalmusik
10.05.2023	Die Oper im 19. Jahrhundert
17.05.2023	Das Kunstlied im deutschsprachigen Raum
24.05.2023	Strömungen am Ende des 19. Jahrhunderts als Wegbereiter

4. Semester	Patrick Dziurla	S. 12
--------------------	------------------------	--------------

Zeitgenössische Musik

27.09.2023	Gibt es eine Musik des 20. Jahrhunderts?
04.10.2023	Musik im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit
11.10.2023	E- vs. U-Musik
18.10.2023	Jenseits von Dur und Moll
25.10.2023	Musik in Verbindung mit anderen Medien und Künsten

Liebe Studieninteressierte,

seit 2015 bieten die drei Katholischen Bildungswerke Mühl-
dorf, Rosenheim und Traunstein mittlerweile ihre beliebten
Studiengänge zu verschiedensten Themengebieten an, die
für alle Interessierten zugänglich sind, unabhängig von ei-
nem Bildungsabschluss.

Das Katholische Kreisbildungswerk Mühl-
dorf hat nun einen völlig neuen Studiengang *Musikgeschichte* entwickelt, der
im April 2022 startet. In vier Semestern gewähren hochqua-
lifizierte Referentinnen und Referenten spannende Einblicke
in die verschiedensten Gattungen, Strömungen und Entwick-
lungen aller wesentlichen Epochen der abendländischen Mu-
sikgeschichte vom Mittelalter, über Renaissance, Barock,
Klassik und die Romantik bis zur zeitgenössischen Musik des
20. und 21. Jahrhunderts.

Wie gewohnt besteht die Möglichkeit, nach jedem Semester
an einer thematisch passenden Exkursion teilzunehmen, die
nach Wunsch gesondert buchbar ist.

Wir freuen uns auf Sie und eine spannende Reise durch die
Geschichte der Musik!

Ihr



Dr. Tobias Grill
Geschäftsführer



Info & Anmeldung

Katholisches Kreisbildungswerk Mühl-
dorf am Inn e. V.
Kirchenplatz 7
84453 Mühl-
dorf
Tel. 08631 3767-0
info@kreisbildungswerk-mdf.de
www.kreisbildungswerk-mdf.de

Bildungsschmiede

Unter dem Dach der *Bildungsschmiede* sind die Studiengänge der Katholischen Bildungswerke Mühldorf, Rosenheim und Traunstein versammelt. Diese stehen allen offen, die während und nach der beruflichen Phase Hunger auf hochwertige Bildung haben. Jeder Studiengang wird durch eine Studienleitung begleitet, die bei allen Veranstaltungen vor Ort als Ansprechpartnerin für die Studierenden mit dabei ist. Die Referentinnen und Referenten sind hochqualifiziert in ihren Fachgebieten.

Aufbau des Studiums

Dieser Studiengang umfasst **vier Semester mit jeweils 5 Vorlesungen bzw. Seminaren** im Zeitumfang von je 2 Stunden (inkl. Pause). Jedes Semester kann zu einem Preis von **195 Euro** einzeln gebucht werden.

Nach jedem Semester werden exklusiv für Studierende halb- bzw. eintägige Exkursionen angeboten, die thematisch an die Vorlesungen, bzw. Seminare anschließen. Diese können separat gebucht werden und umfassen in der Regel eine Führung.

Die Grundgebühr für eine Tagesexkursion liegt bei **34 Euro**. Die Anfahrt erfolgt gewöhnlich in Eigenregie. Für die Exkursionen werden separate Handzettel erstellt.

Details

Studierende, die an allen Semestern teilgenommen haben, erhalten ein Zertifikat.

Studiengang **MUSIKGESCHICHTE**

Studienleitung:

Reinhard Albert, OStD i.R.

für das Kreisbildungswerk Mühldorf am Inn e.V.

Studienort:

Haus der Wirtschaft
Töginger Straße 18 d
84453 Mühldorf

Veranstaltungszeit:

Frühjahr 2022 bis Herbst 2023,
jeweils mittwochs, 9:30 bis 11:30 Uhr



The Music Lesson : Gemälde von Gerard ter Borch, um 1668

1. Semester

Mittelalter / Renaissance



04.05.2022

Von der Spätantike zur Renaissance – Die Genese der abendländischen Musik

Wie kam es zur Entstehung mehrstimmiger Musik? Die Antwort auf diese Frage findet sich in den verschiedenen Stationen der Musikgeschichte des Mittelalters und spannt einen Bogen von der Tonkunst der gotischen Kathedralen bis zum Reichtum vokaler und instrumentaler Musik an den Renaissance-Höfen.

11.05.2022

„Der belgische Orpheus“ – Orlando di Lasso

Er war Humanist, Kosmopolit und einer der berühmtesten Komponisten der Renaissance: Orlando di Lasso schuf ein gewaltiges Oeuvre an Messen, Madrigalen und Chansons und verbrachte rund drei Jahrzehnte in München am Hof der bayerischen Herzöge.

18.05.2022

„Cantate Domino“ – Der Gregorianische Choral

Entstanden im 7. Jahrhundert in Rom, geformt und verbreitet im Frankenreich Karls des Großen: Der Gregorianische Choral ist die einzige Musik, die auf eine mehr als tausendjährige ununterbrochene Aufführungspraxis zurückblicken kann, mit allen Höhen und Tiefen. Er ist eine der wichtigsten Inspirationsquellen in der Musik der frühen Neuzeit.

25.05.2022

Die Motette im 14. Jahrhundert

Unter dem Formbegriff der Motette wurden in allen Jahrhunderten der Neuzeit glänzende Kompositionen an Vokalmusik geschaffen. Einen ersten Höhepunkt erlebte diese Gattung im 14. Jahrhundert, als die Komponisten der sogenannten „Ars Nova“ Werke von beeindruckender Komplexität schufen.

01.06.2022

Die franko-flämische Vokalpolyphonie

Rund 200 Jahre lang währte die stilistische Vorherrschaft der franko-flämischen Komponisten, welche die Kunst der Imitation und des Kontrapunkts immer weiter verfeinerten. Mehrere Generationen von Guillaume Dufay über Josquin Desprez bis zu Palestrina prägten die Ästhetik der Renaissancemusik.

Exkursionsangebot wird noch bekannt gegeben.



Ernst Bartmann

Kirchenmusiker, Komponist
Dorfen

2. Semester

Barock / Klassik



Johann Sebastian Bach

Wolfgang Amadeus Mozart

Ludwig van Beethoven

28.09.2022

Licht und Schatten im glänzenden Generalbasszeitalter

Über 100 Jahre nach dem dedizierten Ende des Mittelalters und bereits eine weitere Epoche später tritt Europa in das goldene Zeitalter des Barock ein. Licht und Schatten spiegeln sich in der Welt der Kunst – es wird (endlich?) Zeit für Affekte in der Musik. Das Zeitalter des so genannten Generalbasses ist kompositorisch in ganz Europa angebrochen: Am heutigen Termin gilt es, gemeinsam zu erforschen, wie einzelne europäische Nationen dies umsetzten und sich dabei ganz eigene Stile entwickelten.

05.10.2022

Die Er„findung“ der Oper

Auf der Suche nach den Ursprüngen der barocken Oper begeben wir uns zunächst nach Italien, reisen gedanklich weiter an den Hof des französischen Sonnenkönigs Louis XIV und knüpfen schlussendlich an die Fragestellung an, was es eigentlich in diesem Zusammenhang mit Bachs „Weihnachtsoratorium“ auf sich haben könnte.

12.10.2022

Bach / Telemann / Händel – Ein „deutsches“ Triumvirat?

Während die Frage nach den geografischen Ausmaßen Deutschlands zu Lebzeiten Johann Sebastian Bachs, Georg Philipp Telemanns oder Georg Friedrich Händels nicht so leicht zu beantworten ist, so lässt sich doch Eines mit Sicherheit festhalten: Diese drei Herren sind heutzutage wohl

die berühmtesten „deutschen“ Barockkomponisten. Aber was haben sie gemeinsam, abgesehen von ihrer Nationalität? Drei völlig unterschiedliche Lebensentwürfe – drei völlig unterschiedliche musikalische Konzepte: diverse Gemeinsamkeiten und Unterschiede also, die es zu untersuchen gilt.

19.10.2022

Wie „klassisch“ ist eigentlich die Klassik?

Neben einer versuchsweisen Begriffsklärung zur „Klassik“ geht es nunmehr um’s Eingemachte, zumindest was die Epoche betrifft: Was ist ein Symphonieorchester? Ist es wahr, dass Mozart wirklich der Klarinette anstatt der Flöte den Vorzug gab? Sinfonie, Symphonie oder doch lieber Zauberflöte? War die „Mannheimer Rakete“ eigentlich gefährlich? Und was hat denn nun die Mannheimer Hofkapelle mit dem Bayerischen Staatsorchester in München zu tun?

26.10.2022

Noch ein „Triumvirat“: Die Wiener Klassik und ihre Vertreter Haydn, Mozart und Beethoven

Zum theoretischen Abschluss des Semesters werden die Kernvertreter der Wiener Klassik quasi „auf einem Blatt“ näher beleuchtet: Neben kurzen Abrissen zum Leben Joseph Haydns, Wolfgang Amadeus Mozarts und Ludwig van Beethovens werden ihre Kompositionsweisen anhand einiger ihrer bekannteren Werke näher beleuchtet – darunter Exemplare der ausladenden Sinfonien-Sammlung Haydns, einiger Opern und Konzerte Mozarts sowie verschiedener Sinfonien und Klaviersonaten Beethovens.

Exkursionsangebot wird noch bekannt gegeben.

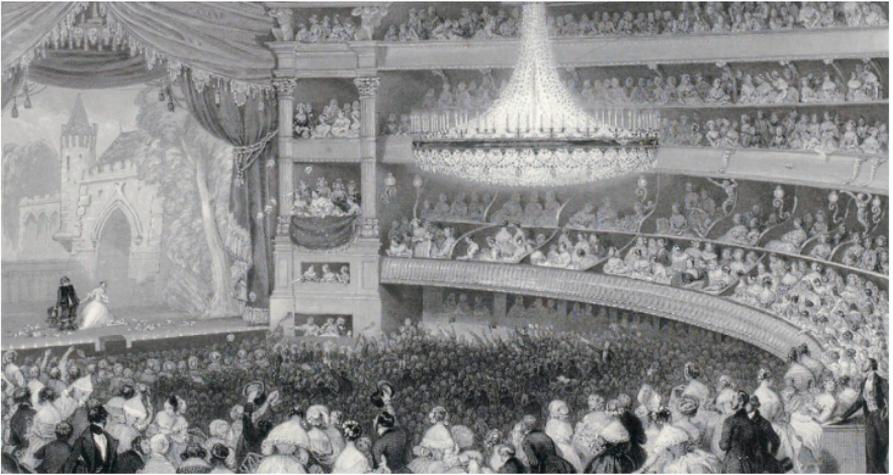


Dr. Stefanie Pritzlaff

Musikwissenschaftlerin, Flötistin
München

3. Semester

Romantik



26.04.2023

Ein kulturgeschichtlicher Überblick

Das 19. Jahrhundert – ein Jahrhundert des Wandels. Wie verändert sich die Welt und welche Auswirkungen hat dies auf Gesellschaft und Politik? Welchen Rahmen geben diese Entwicklungen dem kulturellen Leben und somit auch dem Musikschaffen?

03.05.2023

Entwicklungen in der Instrumentalmusik

Die Komponisten von Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts knüpfen noch lange Zeit an die Tonkünstler des eben vergangenen Jahrhunderts an, ganz besonders aber an das Schaffen Beethovens. Neben der etablierten Klaviersonate und anderen kammermusikalischen Gattungen entstehen im 19. Jahrhundert Besonderheiten wie das Charakterstück. Aber auch die symphonischen Werke werden weiterentwickelt und erreichen imposante Ausmaße in Besetzung und Klanglichkeit.

10.05.2023

Die Oper im 19. Jahrhundert

Ein Großteil der heute meistgespielten Opern wurde im 19. Jahrhundert komponiert. In diesem Zeitraum bilden sich aus den traditionellen Operngattungen neue Formen. So entwickeln sich je nach Land unterschiedliche Strömungen, die zu einer Vielfalt an neuen Gattungen in ganz Europa führen.

17.05.2023

Das Kunstlied im deutschsprachigen Raum

Parallel zur Oper beginnt sich das deutschsprachige Kunstlied im 19. Jahrhundert als eigenständige Gattung herauszubilden. Bereits in der vorigen Musikepoche entstehen erste Kompositionen, die richtungsweisend für die Entwicklung des Kunstlieds sind. Das lange Zeit auf den deutschsprachigen Raum beschränkte Kunstlied verbindet Wort und Musik zu einem höheren Ganzen.

24.05.2023

Strömungen am Ende des 19. Jahrhunderts als Wegbereiter

In der sogenannten „Spätromantik“ entstehen in ganz Europa neue Strömungen, die sowohl die nationale Musik, als auch das generelle Musikschaffen betreffen. Durch ein Ausweiten der Kompositionstechniken und der Tonalität werden die musikalischen Wege für das folgende Jahrhundert bereitet.

Exkursionsangebot wird noch bekannt gegeben.



Raphaela Kreft

Musikwissenschaftlerin, Sängerin
Salzburg

4. Semester

Zeitgenössische Musik



27.09.2023

Gibt es eine Musik des 20. Jahrhunderts?

Was ist eigentlich gemeint, wenn wir von der Musik des 20. Jahrhunderts sprechen? Wann begann und wann endete sie? Gibt es Kontinuitäten und Aspekte, die sich für das ganze Jahrhundert feststellen lassen oder müssen wir am Ende doch von mehreren Musiken sprechen?

04.10.2023

Musik im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit

Mit der Erfindung des Edison-Phonographen war es erstmals möglich Klang einzufangen und – zumindest theoretisch – beliebig oft zu reproduzieren. Im Laufe des 20. Jahrhunderts folgten weitere Reproduktionsmöglichkeiten von der Schellackplatte über Tonbänder und Schallplatten bis hin zur digitalen Speicherung von Musik auf CDs und in Form von mp3s. Wie wirkten sich diese technischen Neuerungen, zuvor einmalige Klangerlebnisse wiederholbar zu machen, auf Musikproduktion und -Rezeption aus?

11.10.2023

Ernste Musik vs. Unterhaltungsmusik

Im Alltag unterscheidet man oft wie selbstverständlich zwischen klassischer bzw. ernster Musik und Popular- bzw. Unterhaltungsmusik. Nicht selten ist mit dieser Differenzierung auch ein Werturteil verbunden. Doch wie gerechtfertigt ist diese Unterscheidung zwischen E- und U-Musik eigentlich?

Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und lassen sich beide Bereiche immer deutlich voneinander trennen?

18.10.2023

Jenseits von Dur und Moll

Die Musik des 20. Jahrhunderts verbindet man nicht selten mit der Abkehr vieler Komponistinnen und Komponisten von der Dur-Moll-Tonalität. Doch welche Möglichkeiten gibt es jenseits von Dur- und Moll? Der Vortrag möchte einen Einblick in die vielseitigen kompositorischen Lösungen dieser Frage geben, die von neu konstruierten Skalen bis zur Reihenkomposition, über die Mikrotonalität bis zur Einbeziehung von Geräuschen reichen.

25.10.2023

Musik in Verbindung mit anderen Medien und Künsten

Im Verlauf der Musikgeschichte stand die Musik in vielen Bereichen der Musikproduktion und -rezeption selten für sich allein. In der Oper gab es schon immer Schnittmengen mit dem Theater und der bildenden Kunst (Bühnenbild), im Ballett die Verbindung zwischen Musik und Tanz. Im 20. und 21. Jahrhundert kamen durch neue technologische Entwicklungen neue Formate und Verbindungen hinzu, die der Vortrag anhand ausgewählter Beispiele, wie etwa dem „Requiem für einen jungen Dichter“ von Bernd Alois Zimmermann, vorstellen möchte.

Exkursionsangebot wird noch bekannt gegeben.



Patrick Dziurla

Musikwissenschaftler,
Musikpädagoge
Augsburg



Impressum

Studiengang **MUSIKGESCHICHTE** 2022–2023

Katholisches Kreisbildungswerk Mühldorf am Inn e. V.

Dr. Tobias Grill, Geschäftsführer
Kirchenplatz 7
84453 Mühldorf am Inn
Tel: 08631 37 67 - 0
info@kreisbildungswerk-mdf.de
www.kreisbildungswerk-mdf.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:30 – 13:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse Altötting-Mühldorf
IBAN: DE46 7115 1020 0000 4398 28
BIC: BYLADEM1MDF

meine Volksbank-Raiffeisen eG Mühldorf
IBAN: DE39 7116 0000 0007 4514 74
BIC: GENODEF1VRR

Bildnachweise:

Titel: music Vector Background: depositphotos.com

S. 5: The Music Lesson, Gemälde v. Gerard ter Borch, um 1668, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gerard_ter_Borch_-_Dutch_-_The_Music_Lesson_-_Google_Art_Project.jpg

S. 6: Heinrich Isaac, vierstimmige Motette „Palle, palle“, Handschrift, nach 1484, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Isaac_c_pallepalle.jpg

S. 8: Johann Sebastian Bach, Gemälde v. Elias Gottlob Haussmann, 1748, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johann_Sebastian_Bach.png; Wolfgang Amadeus Mozart, Gemälde vmtl. v. Johann Georg Edlinger, um 1790, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Edliner_Mozart.jpg; Ludwig van Beethoven, Gemälde v. Christoph Heckel, 1815, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Beethoven_by_Christoph_Heckel,_1815.jpg

S. 10: Lithographie des Théâtre-Italien in Paris, Charles Mottram n. Eugène Lami, 1842, gemeinfrei, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Salles_Ventadour_interior_1843_Janin_%27Un_hiver_%C3%A0_Paris%27,_1843_%E2%80%93_Gallica_2018_\(adjusted\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Salles_Ventadour_interior_1843_Janin_%27Un_hiver_%C3%A0_Paris%27,_1843_%E2%80%93_Gallica_2018_(adjusted).jpg)

S. 12: Siemens-Studio für elektronische Musik, Deutsches Museum, Foto: Jorge Royan, gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Munich_-_Deutsches_Museum_-_07-9573.jpg

S. 14: Notenblatt: pixabay.com

S. 16: Schubert-Graffiti_©Vysotsky_Wikimedia_Commons

bildung**schmiede**



**Katholisches Kreisbildungswerk
Mühldorf am Inn e.V.**

Veranstaltungsreihe Musik.Wissen



Vom Textbuch zur fertigen Oper – 18748
Richard Strauss' Salome
Referent: Patrick Dziurla, Musikwissenschaftler
Mittwoch, 02.03.2022, 19:00 Uhr

Richard Strauss komponierte seine Oper Salome in den Jahren 1902–1905. Was man in einem kurzen Satz zusammenfassen kann, lässt kaum erahnen, welche umfangreichen und unterschiedlichen Arbeitsprozesse während der Komposition dieser Oper durchlaufen wurden. Der Vortrag möchte einen Einblick geben, wie die Oper entstand, von der Textbuchfindung zu den ersten Skizzen, über die Komposition bis hin zur Drucklegung der fertigen Partitur. Und dass nach der Uraufführung die Arbeit noch nicht zu Ende war.



Carl Orff und der Glaube 18721
Vortrag mit Bildern und Musikbeispielen
Referent: Dr. Thomas Rösch,
Direktor Orff-Zentrum München
Dienstag, 29.03.2022, 19:00 Uhr

Der gebürtige Münchner Carl Orff (1898–1982) wuchs in einem bürgerlich-liberalen, katholischen Elternhaus auf. Zahlreiche Stücke im Orff-Schulwerk mit Bezug auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten dürften darauf zurückzuführen sein. Orffs gesamtes künstlerisches Schaffen mutet dagegen auf den ersten Blick ausgesprochen weltlich, ja sogar antik-„heidnisch“ an. Eine Messe, ein Requiem, ein Oratorium oder eine Passion sucht man in seinem Oeuvre vergebens. Dennoch wird deutlich, dass Orff sich in seinen Werken intensiv mit den verschiedenen, insbesondere fernöstlichen Religionen, aber auch mit den orthodoxen Kirchen auseinandergesetzt hat.



Bayerische Blues Notes – 18596
Jazz und bayerische Volksmusik
Referent: Ulrich Habersetzer, Musikjournalist BR
Donnerstag, 28.04.2022, 19:00 Uhr

Jazz und bayerische Volksmusik – geht das zusammen? Kann traditionelle Musik aus dem Mississippi Delta und traditionelle Musik aus dem Isartal miteinander verbunden werden? Ulrich Habersetzer, Musikjournalist beim Bayerischen Rundfunk, stellt gelungene Verbindungen von swingendem Jazz und griabiger Volksmusik vor, geht auf Spurensuche, seit wann sich diese Stile treffen, und zeigt ganz neue, aufregende Musikformen, die aus Volksmusik und Jazz entstanden sind.



Winterreise mal anders – 18595
Rezeption von Schuberts Liederzyklus
Referent: Ulrich Habersetzer, Musikjournalist BR
Dienstag, 28.06.2022, 19:00 Uhr

Franz Schuberts „Winterreise“ ist fast 200 Jahre alt und trotzdem ist dieser melancholische Liederzyklus immer noch aktuell. Dieses klassische Werk für Gesang und Klavier fasziniert auch Musikerinnen und Musiker aus anderen Genres, etwa aus dem Jazz oder der Rockmusik. BR-Moderator Ulrich Habersetzer stellt das Werk in seinen Grundzügen vor und zeigt anhand klassischer, aber auch ganz anders klingender Einspielungen, warum die „Winterreise“ auch heute noch Bedeutung hat und uns wegen ihrer tiefen Romantik so berührt.

Information und Anmeldung

Kreisbildungswerk Mühldorf, Telefon 08631 37 67 - 0,
info@kreisbildungswerk-mdf.de oder www.kreisbildungswerk-mdf.de
Kosten: je Vortrag 8,00 Euro